

Protest gegen riesiges Stromdrehkreuz

Gegen die Pläne von Tennet formiert sich Widerstand - und die Standortanalyse ist noch offen

Gehrden/Redderse. Es soll eine Verbindung der geplanten Stromtrassen Ost-West-Link und Nord-West-Link sein, die beide über Gehrden Stadtgebiet führen werden: Netzbetreiber Tennet hat vor, auf einer Fläche von 40 Hektar zwischen Redderse und dem Gehrden Berg einen sogenannten Multiterminal-Hub mit etwa 30 Meter hohen Hallen zu bauen. An diesem Drehkreuz sollen die beiden Stromtrassen miteinander verknüpft werden - doch die riesigen Baukörper mitten in der Landschaft wollen Bürgerinnen und Bürger sowie Politikerinnen und Politiker an dieser Stelle verhindern.

Tennet beschwichtigt denn auch. Derzeit sei noch kein Standort festgelegt worden, heißt es. Das Unternehmen spricht von einem frühen Stadium der Planungen. Man sei aktuell dabei, verschiedene Standorte zu prüfen - das Gebiet bei Redderse sei einer davon. „Aktuell findet die Standortsuche im Überlappungsbereich der vorläufigen Präferenzräume für Ost-West-Link und Nord-West-Link statt“, sagt Christoph Klapproth, Tennet-Referent für Bürgerbeteiligung. Die sogenannten Präferenzräume, innerhalb derer die Trassen entstehen sollen, sind nach seinen Worten von der Bundesnetzagentur als verfahrensführende Behörde vorgegeben.

Heinz Strassmann (Bündnis 90/Die Grünen) ist optimistisch. Er sei zuversichtlich, dass der riesige Hub nicht bei Redderse errichtet werde, sagt er. Diese Erkenntnis nehme er aus einem Gespräch mit Vertretern von Tennet mit. Die waren auf Einladung des CDU-Bundestagsabgeordneten Tilman Kuban ins Gehrden Rathaus gekommen. Es sei ein gutes und konstruktives Gespräch gewesen, sagt Kuban. Es sei wichtig, sich in dieser zurzeit „etwas aufgeladenen Situation“ an einen Tisch zu setzen. Kuban stellt eines klar: „Wenn wir eine Energiewende wollen, dann sind zusätzliche Stromtrassen nötig.“ Aber: Der aktuell diskutierte Standort für das benötigte Drehkreuz am Gehrden Berg sei nicht hinnehmbar. Tennet sei jedoch offen für weitere Standortvorschläge. Gleichzeitig bräuchten alle Kritiker auch eine Portion Realismus. „Eine St.-Florians-Prinzip-Variante halte ich nicht für zielführend in der Diskussion“, betont der CDU-Politiker und meint damit, dass die Verantwortung für einen Standort nicht einfach hin und her geschoben werden könne.

Auch Gehrden Bürgermeister Malte Losert (parteilos) macht klar: „Wir suchen nach Alternativen, aber wir haben keine Verhandlungshaltung.“ Er sieht aber ebenfalls eine Kompromissbereitschaft bei Tennet. Die Vertre-



ter hätten glaubhaft versichert, nach allgemein verträglichen Lösungen zu suchen - beispielsweise könnte auch eine Art Seitenarm von den Stromtrassen zum geplanten Hub gelegt werden, der damit an einem anderen Standort entstehen könnte.

Für Kuban steht fest, dass die Debatte, die bislang nur auf Gehrden fokussiert sei, künftig gemeinsam mit den Kommunen Ronnenberg, Wennigsen und Barsinghausen sowie möglicherweise auch mit Hemmingen, Seelze und Springe geführt werden müsse. Alternative Standorte für den Hub würden sowohl in südlicher als auch nördlicher Richtung gesucht. „Und davon sind auch andere Gemarkungen betroffen“, so Kuban. Er persönlich glaube nicht, dass das Drehkreuz am Gehrden Berg gebaut werde. Das sieht Losert ähnlich: Topografie und

die Nähe zu zwei Ortschaften sprächen dagegen. Auch Tennet habe von einem „ungünstigen Standort“ gesprochen. Für Gehrden CDU-Chef Thomas Spieker ist es wichtig, das Thema überparteilich am Laufen zu halten. Er macht aber auch deutlich: „In dem dicht besiedelten Gebiet suchen wir nach einer weniger schlimmen Lösung als am Gehrden Berg.“

Laut Tennet gebe es Alternativen im derzeitigen Überlappungsbereich der Präferenzräume für Ost-West-Link und Nord-West-Link, die aktuell gleichwertig geprüft würden. „Zudem erwarten wir Standortvorschläge für die Schaltanlage durch die Bürgerinitiative Gegenstrom“, sagt Klapproth. Tennet sei bestrebt, einen möglichst verträglichen Standort zu finden. „Den Berg gebaut werden. Das sieht Losert ähnlich: Topografie und

tausch und prüfen Alternativen der Bürgerinitiative“, betont Klapproth. Regionales Wissen der Menschen vor Ort verbessere die Planung.

Nach aktuellem Planungsstand will Tennet einen ersten Leitungsvorschlag Anfang 2025 bei der Bundesnetzagentur einreichen. Die Inbetriebnahme der Leitungen Ost-West-Link und Nord-West-Link sowie der nötigen Schaltanlage sind im Jahr 2037 geplant. Hinweise zu diesem ersten Vorschlag können über das Geoinformationssystem unter stromnetzdc.com noch bis Herbst 2024 abgegeben werden. Im Anschluss starten die offiziellen Beteiligungsformate Antragskonferenzen und Erörterungstermine der Bundesnetzagentur.

Die CDU lädt für Donnerstag, 13. Juni, zu einer Infoveranstaltung in den Gehrden Bürger-saal ein. Beginn ist um 18 Uhr. Gäste sind Dr. Hartwig Drechsler (Sachverständiger für Boden- und Landschaftsschutz aus Göttingen), Heinrich Möller (Naturschutzbeauftragter der Region Hannover), Steffen Mogwitz (Landwirt aus Ditterke) und Torsten Nordmann (Landvolk Niedersachsen). Zudem ruft die Bürgerinitiative Gegenstrom für Sonntag, 16. Juni, ab 16.30 Uhr zu einer Menschenkette unterhalb des Gehrden Bergs auf.

Kaputte Straßen: Ausgaben in Millionenhöhe

Straßennetz ist untersucht worden – Zahlreiche Fahrbahnen müssen saniert werden

Gehrden. Die gute Nachricht vorweg: Im Vergleich zu anderen Kommunen ist der Zustand der Straßen im Gehrden Stadtgebiet durchaus annehmbar. Doch schadlos sind sie nicht. Zahlreiche Bereiche müssen in den nächsten Jahren erneuert werden. Das ist das Ergebnis einer Untersuchung, die die Gesellschaft für Straßenanalyse (GSA) ausgeführt hat. „Wir haben nun einen vollständigen Überblick über sämtliche Verkehrsflächen“, sagte Michael Simon von der GSA in der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Sicherheit und Brandschutz. Die Bestandsaufnahme bildet die Grundlage für das künftige Straßenunterhaltungsmanagement.



Kaputte Fahrbahn: Gut 20 Prozent der Straßen im Stadtgebiet weisen erhebliche Mängel auf. FOTO: DIRK WIRAUSSKY

Etwa 80 Kilometer Straßen hat die GSA erfasst und untersucht. Geprüft wurden die Oberflächen und auch die Tragfähigkeit der Fahrbahnen. 50 Prozent aller Straßen in Gehrden und in den Ortsteilen seien demnach okay, meinte Simon. Beim Rest seien Mängel festgestellt worden; bei 20 Prozent seien Eingrif-

fe in nächster Zeit fällig und zum Teil zwingend notwendig. Billig ist die Sanierung der Straßen nicht. Simon präsentierte gleich eine Kostenschätzung mit. Bei mehr als 6 Millionen Euro liege bis 2034 der Gesamtbedarf. Für das nächste Jahr bezifferte Simon die Ausgaben für die Erneuerung der Straßen auf etwa 930.000 Euro. Besonders dringend modernisiert werden müssten beispielsweise der Schäfereiweg, die Hangstraße, die Matthias-Claudius-Straße oder die Große Bergstraße.

Das Gebiet rund um das Matthias-Claudius-Gymnasium

(MCG) steht sowieso bereits im Fokus der Verwaltung. Der Bereich Matthias-Claudius-Straße, Hangstraße und Schäfereiweg soll überplant und umgestaltet werden. Dass in dem Bereich des Gymnasiums damit auch ein Eckpfeiler des Mobilitätskonzepts umgesetzt wird, hat besondere Gründe: Die Kanäle unter der Fahrbahn sind abgängig und müssen dringend erneuert werden. Es hat sogar schon Kanaleinbrüche gegeben. In diesem Zusammenhang soll auch der Autoverkehr in diesem Bereich neu geregelt werden. Ziel ist es, den Zu- und Abfluss der Autos zu Schulbeginn und nach dem Unterrichtsschluss besser zu regeln und zu steuern. Übrigens: Auch beim Fußgängercheck schnitt der Bereich nicht gut ab. Vor allem wurden die viel zu schmalen Gehwege bemängelt. Schülerinnen und Schüler des MCG würden deshalb häufig auf die Straßen ausweichen.

Im Spätsommer vergangenen Jahres hatte die GSA im Auftrag der Stadt Gehrden mit der

Befahrung aller kommunalen Straßen im Stadtgebiet begonnen. Das Ziel war es, umfangreiche Daten für den Aufbau einer Straßendatenbank (RoadSystem) zu erfassen. Nachdem zunächst in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung das Straßennetz sorgfältig digitalisiert wurde, wurden an Ort und Stelle Daten gesammelt. Mittels Befahrung wurden alle vorhandenen Schäden wie Risse, Spurrinnen oder Schlaglöcher von dem Techniker der GSA erfasst. Betrachtet und untersucht wurden im Übrigen nicht nur die Straßen, sondern auch die Nebenanlagen wie die Rad- und Fußwege.

Die Untersuchung des Gehrden Straßennetzes ist inzwischen abgeschlossen. Nun wurden die von der GSA ermittelten Daten der Stadtverwaltung übergeben. Damit besitzt die Stadt einen umfassenden Überblick über den Zustand der Straßen; die Verwaltung könne die künftigen Unterhaltungsmaßnahmen planen und Erhaltungskonzepte umsetzen, erklärte Simon. Wie

es jetzt konkret weitergeht, steht allerdings noch nicht fest. Einen genauen Zeitplan gibt es noch nicht.

ELEKTRO-FUNDGRUBE

Hausgeräte I. und II. Wahl

Perfekte Passform für Ihre Geräte, ohne Kompromisse!

Mit unserem Aufmaßservice* wird Maßarbeit zur Leichtigkeit.

Königstr. 32
Badenstedter Str. 60
☎ 0511-31 99 12
☎ 0511-41 48 37
elektro-fundgrube-hannover.de

*kostenpflichtig

Wurst-Basar

Willkommen EUROPA!

Grill-Bratwürste für den Sommer!

Cheese and Onion, Pikante, Tomate Mozzarella, "Gyros-Style" **4,99**

Geflügel-Bratwurst "Döner-Style" 5 x 60g Pkg.

% SONDERANGEBOTE %
gültig vom 03.06. - 08.06.2024 in Wennigsen und Barsinghausen

Kotelett frisch mit Filet -100g	0,79	ohne Filet	100g 0,69
Holzällerscheiben	100g 0,79	Schinken-Krustenbraten	100g 0,89
Schweinefiletpfanne	100g 1,49	Bratwurstschnecken	100g 1,49
Karotten-Ingwer Suppe	-500ml 3,95		

weitere Angebote finden Sie unter www.wurst-basar.de

IMMER GUTE KARTEN!

MAZ Tickets NP

Theater am Aegi • Aegidienplatz 2

Glückauf-APOTHEKE

PREIS-HAMMER!

42% gespart

Vividrin® Azelastin 0,5 mg/mg 6 ml

nur **7,49 €** statt 12,99 €*

1 l = 1248,33 €

10% Rabatt*

AUF EINEN ARTIKEL IHRER WAHL

Gültig bis 30.06.2024

*Gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel, Zuzahlungen, Sonderangebote, andere Rabatt- und Bonusaktionen sowie Form-Produkte.

Katarina Schmitt e.K. | Marktstraße 25
30890 Barsinghausen
Tel.: 05105-1409 | Fax: 05105-1200
www.glueckaufapotheke.de

Parkplätze am Haus

trinkgut

Gültig vom 03.06. - 08.06.24

GM Willeke GmbH

Öffnungszeiten: Mo-Sa 8-20 Uhr

Egestorfer Straße 34-36 • Barsinghausen

Herrenhäuser Premium Pilsener Kasten = 30 x 0,33 l (1 l = € 1,21) zzgl. € 3,90 Pfand 11.99	Gilde Pilsener o. Lindener Spezial Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l (1 l = € 1,10/1,39) zzgl. € 3,10/3,42 Pfand 10.99	Franziskaner Weissbier Kasten = 20 x 0,5 l (1 l = € 1,50) zzgl. € 3,10 Pfand 14.99	Durstlöcher versch. Sorten 0,5 l Packung (1 l = € 1,38) 0.69	Bad Harzburger Mineralwasser versch. Sorten Kasten = 12 x 0,75 l (1 l = € 0,50) zzgl. € 3,30 Pfand 4.49 Glasflaschen
Warsteiner versch. Sorten Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l (1 l = € 1,10/1,39) zzgl. € 3,10/3,42 Pfand 10.99	Havana Club Rum Original o. Especial 37,5% Vol. 0,7 l Flasche (1 l = € 15,70) 10.99	Gerolsteiner Mineralwasser versch. Sorten Kasten = 12 x 0,75 l (1 l = € 0,55) zzgl. € 3,30 Pfand 4.99 Glasflaschen	Leikeim Cola-Mix Kasten = 20 x 0,5 l (1 l = € 1,10) zzgl. € 4,50 Pfand 10.99	Ramazzotti versch. Sorten 15% - 38% Vol. 0,7 l Flasche (1 l = € 14,27) 9.99
Gordon's London Dry Gin versch. Sorten 37,5% Vol. 0,7 l Flasche (1 l = € 14,27) 9.99	Bree Weine versch. Sorten 0,75 l Flasche (1 l = € 4,44) 3.33			